

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Dreiundzwanzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1898.

I.

Bericht

über die

dreißundzwanzigste Plenarversammlung
der Centraldirection

der

Monumenta Germaniae

Berlin 1897.

Die 23. Plenarversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre vom 5. bis 7. April in Berlin abgehalten. Durch eine Reise wurde Herr Geheimerath Brunner an der Theilnahme verhindert, Herr Geheimerath von Hegel aus Erlangen durch Unwohlsein, Herr Hofrath Maassen aus Innsbruck hatte sich entschuldigt. Anwesend waren die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg, Prof. Dove aus München, Geheimerath Dümmler als Vorsitzender, Prof. Holder-Egger, Prof. Mommsen, Prof. Mühlbacher aus Wien, Prof. Scheffer-Boichorst und Geheimerath Wattenbach. Zu neuen Mitgliedern der Centraldirection wurden die Herren Prof. Dr. Zeumer hier und Privatdocent Dr. Traube in München gewählt.

Im Laufe des Jahres 1896/97 erschienen

in der Abtheilung Auctores antiquissimi:

- 1) Chronica minora saec. IV. V. VI. ed. Th. Mommsen III, 3 (= A. a. XIII, 3).

in der Abtheilung Scriptores:

- 2) Scriptores XXX, 1, Folioausgabe.
- 3) Scriptores rerum Merovingicarum ed. Krusch III.

in der Abtheilung Leges:

- 4) Constitutiones et acta publica imperatorum et regum ed. Weiland II.

in der Abtheilung Antiquitates:

- 5) Poetae latini aevi Carolini III, 2, 2 (Schluss des 3. Bandes) ed. Traube.
- 6) Von dem neuen Archiv der Gesellschaft Band XXII, herausgegeben von Bresslau.

Unter der Presse befinden sich 1 Folioband, 9 Quartbände und 1 Octavband.

In der Sammlung der Auctores antiquissimi sind die kleineren Chroniken mit der letzten Lieferung des 3. Bandes zum Abschluss gelangt. Das von Herrn Dr. Lucas entworfene ausführliche Register über alle 3 Bände wird im

nächsten Sommer der Presse übergeben werden. Der von Herrn Mommsen bearbeitete älteste Theil des *liber pontificalis* bis 715 ist im Drucke schon so weit vorgerückt, dass man etwa mit dem Ende des Jahres seiner Vollendung entgegensehen darf. Es soll den Anfang einer besonderen Unterabtheilung von Quellen zur Papstgeschichte bilden, für welche der allgemeinere Titel *Gesta pontificum Romanorum* gewählt worden ist.

In der Reihe der *Scriptores* konnte der 3. Band der Merowingischen Geschichtschreiber ausgegeben werden, der nach einer Anzahl älterer in die römische Zeit hinaufreichender Heiligenleben die fränkischen nebst einigen burgundischen und westgothischen bis zum Ausgange des 6. Jh. enthält und nicht nur kritisch gereinigte Texte, sondern auch eindringende Untersuchungen über den historischen und litterarischen Werth dieser viel umstrittenen Denkmäler bringt. Unter denen, welche dem Herausgeber ihre Unterstützung liehen, ist besonders auch Herr P. Fidel Fita in Madrid zu nennen. Der folgende, demnächst in Angriff zu nehmende Band wird mit den Werken des Jonas von Bobbio eröffnet werden.

Der 3. Band der Schriften zum Investiturstreit dürfte etwa bis Pfingsten vollendet werden. Nach Gerhoh und einigen anderen auf die Kirchenspaltung unter Friedrich I. bezüglichen Stücken, unter denen ein bisher ungedruckter, wahrscheinlich von Ragewin verfasster, Dialog und eine sonderbare Prophezeiung hervorragen, bietet er eine grössere Zahl von theilweise bisher ungedruckten Nachträgen, besonders auch zu der Streitfrage über die Priesterehe und die Priestersöhne, und es haben auch so manche Gedichte Aufnahme gefunden, in denen sich die Stimmungen der Zeitgenossen am lebhaftesten abspiegeln. Ausser Herrn Dr. Sackur hat sich namentlich Herr Dr. H. Böhm als Mitarbeiter um diese Partie verdient gemacht, wie ihm auch das Register des Bandes übertragen ist. Bei den mehrfach nach England hinüberreichenden Beziehungen dieser Schriften war uns, wie früher schon öfter in ähnlichen Fällen, die Unterstützung des Herrn Prof. Liebermann hierselbst sehr werthvoll, während Herr Prof. Heigel in München durch seine Beihülfe zur Wiederauffindung der vermissten Hs. des Wido von Ferrara sich ein grosses Verdienst erwarb. Wenn wir diese Unterabtheilung hiermit schliessen, bedauernd, dass einige Schreiben des Petrus Damiani, dass Benzo von Alba und Alger von Lüttich darin nicht mehr Platz finden konnten, so erscheint unter

der Voraussetzung weiterer Entdeckungen die Hinzufügung eines 4. Bandes in Zukunft nicht ganz ausgeschlossen.

Bei dem grossen Umfange, welchen der 30. und letzte von den Foliobänden der *Scriptores* anzunehmen drohte, und der langen Verzögerung des Druckes hat der Herausgeber, Herr Prof. Holder-Egger, es zweckmässig erachtet, die erste Hälfte des Bandes vorläufig allein auszugeben, indem das Register der zweiten vorbehalten bleibt. Ausser ihm selbst haben die Herren Sackur, Dieterich und Böhrmer daran mitgewirkt. In engem Zusammenhange mit den thüringischen Geschichtsquellen, deren kritisch überaus schwierige Herstellung die wichtigste Aufgabe dieses Bandes bildete, steht die von Herrn Holder-Egger veranstaltete Handausgabe der *Monumenta Erphesfurtensia*, die, im Druck schon ziemlich weit fortgeschritten, auch die älteren Erfurter Annalen in verbesserter Gestalt bieten soll. Bei einer durch diese Arbeiten veranlassten Reise nach Erfurt erwies sich für die Auffindung neuer Materialien die Gefälligkeit der Herren Stadtarchivar Beyer und Pfarrer Feldkamm besonders dankenswerth. Die zweite Hälfte des 30. Bandes wird die Nachträge für die Zeit der sächsischen und namentlich der fränkischen Kaiser bringen. Gleichzeitig aber befinden sich die italienischen Chroniken des staufischen Zeitalters in weiterer Vorbereitung und haben dem seit dem August angestellten neuen Mitarbeiter Dr. Eberhard vorzugsweise Beschäftigung geboten. Einige Beiträge, die Faventiner Chroniken des Tolosanus und Petrus Cantinelli, lieferte auch Herr Dr. Simonsfeld in München. Eine Reise nach Italien von Seiten des Herausgebers wird dafür im nächsten Frühjahr erforderlich sein. Für eine Handausgabe des früher mit unter dem Namen Ekkehard gehenden Frutolf hat Herr Prof. Bresslau seine Vorstudien fortgesetzt.

Von dem 3. Bande der deutschen Chroniken, den Werken Enikels, die mit Einschluss des Oesterreichischen Landbuches vollständig gedruckt sind, wird Einleitung und Register durch Herrn Prof. Strauch in Halle in diesem Jahre nachfolgen. Für den 6. Band gedenkt Herr Prof. Seemüller die Chronik Hagens demnächst zum Abschluss zu bringen. Für die Sammlung der historischen Lieder und Sprüche unternahm Herr Dr. Meyer eine nicht ganz unergiebigere Forschungsreise an den Oberrhein und nach Württemberg und wird in gleichem Sinne fortfahren. Der Freiherr Rochus von Liliencron in

Schleswig überliess uns in aner kennenswerther Weise manche für seine historischen Volkslieder der Deutschen gesammelten Nachträge.

In der Abtheilung Leges, bei welcher Herr Dr. Werminghoff seit dem 1. October als Mitarbeiter eingetreten ist, stellte es sich als das dringendste Bedürfnis heraus, den von Herrn Dr. Krause unvollendet hinterlassenen 2. Band der Capitularien durch Fertigstellung des Registers und der Einleitung, die sich auf beide Bände beziehen, zu Ende zu führen. Die Thätigkeit des Herrn Prof. Zeumer wurde hiedurch so stark in Anspruch genommen, dass der schon im vorigen Jahre beabsichtigte Druck der grossen Ausgabe der Westgothischen Gesetze und der damit zusammenhängenden Vorarbeiten eine Verzögerung erleiden musste und erst in diesem Jahre anfangen kann, in welchem dagegen das Erscheinen der Capitularien in sicherer Aussicht steht.

Herr Prof. v. Schwind in Innsbruck wird erst im nächsten Herbst die Reise nach Italien zur Vorbereitung der neuen Ausgabe des bairischen Volksrechtes antreten, für welche er bisher nur bairische und österreichische Hss. verglichen hat. Für die schon früher als wünschenswerth erklärte und durch Herrn Prof. Hübner eingeleitete Sammlung der fränkischen und langobardischen Gerichts-urkunden (placita) wurde als neue Kraft Herr Alfons Müller gewonnen, der theils hier theils durch eine Reise nach Paris die Materialien für die merowingische und karolingische Zeit vorbereiten soll. Herr Dr. Werminghoff hat seine Kraft nebenher den karolingischen Synoden gewidmet.

Für die Constitutiones et acta publica imperatorum ist Herr Dr. Schwalm nach dem Erscheinen des 2. Bandes sofort an die Sammlung des sehr zerstreuten Stoffes zum 3. gegangen, wofür er namentlich im vorigen Sommer durch einen Aufenthalt in München, dem auch wichtige Funde für das 13. Jh. verdankt wurden, wesentlich vorgearbeitet hat. Der Druck des Bandes kann nach einer im nächsten Sommer auszuführenden zweiten Reise nach Süddeutschland vielleicht schon in diesem Verwaltungsjahr beginnen.

In der Abtheilung Diplomata hat Herr Prof. Bresslau, unterstützt von den Mitarbeitern Bloch und Meyer, den Druck der Urkunden Heinrichs II. langsam doch stetig fortgesetzt. Mancherlei für die Ausgabe unentbehrliche Untersuchungen theilten die Kräfte der Herausgeber, so die schon gedruckte über den Bischof Leo von Vercelli oder eine noch bevorstehende über die Fälschungen Grandidiers.

Für die von Herrn Prof. Mühlbacher zu bearbeitenden Karolingerurkunden hat sein Mitarbeiter Dr. Dopsch, nachdem er im Frühling 1896 Venedig und Friaul besucht hatte, im Sommer eine grosse und an neuen Ergebnissen reiche Reise nach England, den Niederlanden, Belgien und Nordfrankreich unternommen. Zur Vervollständigung dieser umfassenden Vorstudien bleibt demnach nur noch Südfrankreich und das nördliche Spanien übrig, wohin Dr. Dopsch bereits unterwegs ist. Für einige deutsche Archive wurden seine Forschungen durch den früheren Mitarbeiter, Prof. Tangl in Marburg, ergänzt. Besondere Anerkennung verdient die Gefälligkeit des Antiquars L. Rosenthal in München, der eine in seinem Besitze befindliche Originalurkunde Ludwigs des Kindes Herrn Prof. Mühlbacher zur Benutzung nach Wien übersandte. Der Mitarbeiter Max Schedy in Wien wurde beauftragt, die Reichsregisterbücher der deutschen Kaiser des 15. und 16. Jh. zur Feststellung der inserierten älteren Königsurkunden durchzusehen, doch war die Ausbeute keine sehr reichhaltige.

In der Abtheilung Epistolae soll der Druck des 2. Bandes des Registrum Gregorii, von dem nur Register und Einleitung fehlen, auf Grund der von Herrn Dr. Wenger gelieferten Vorarbeiten und mit Beihilfe desselben, im Herbst wieder aufgenommen werden. Von dem 5. Bande der Briefe, der Fortsetzung der karolingischen Zeit, sind zwar umfangreiche Partien im Wesentlichen längst vollendet, doch wurde der Abschluss dadurch verzögert, dass der Mitarbeiter, Herr Dr. Hampe, längere Zeit mit den Früchten seiner englischen Reise beschäftigt war und dass es nothwendig erschien, ihn in diesem Frühling abermals nach Paris zu entsenden. Zu jenen gehörte eine Hs. der grösstentheils ungedruckten Briefsammlung des Ricardus de Pofis aus Durham, welche von Hampe und Herrn Dr. Schaus hierselbst abgeschrieben wurde. In diesem Sommer soll der Druck des Bandes anheben.

In der Abtheilung Antiquitates förderte Herr Prof. Herzberg-Fränkell in Czernowitz die Erläuterung der zahlreichen Namen geistlicher Würdenträger in den Salzburger Todtenbüchern durch Studien auf den Archiven von Wien, Graz, Klagenfurt, Salzburg, München. Mit Hilfe des Dr. Vancsa in Wien hofft derselbe in aller nächster Zeit zum Druck des Registers schreiten zu können. Für die Bearbeitung der weiteren bairischen Todtenbücher sind einleitende Schritte geschehen.

Der von Herrn Dr. Traube herausgegebene umfangreiche 3. Band der karolingischen Dichter erreichte nunmehr seinen Abschluss mit den vielseitig interessanten Werken des Johannes Scotus und anderer irischer Dichter, des Milo von St. Amand und des Mönches Gotschalk. An dem Register betheiligte sich Herr Dr. Neff in München. Der Druck des 4. Bandes, der Herrn Dr. v. Winterfeld übertragen ist, hat seit einigen Monaten begonnen und ist über den Poeta Saxo zum Abbo fortgeschritten. Da er in zwei Hälften veröffentlicht werden soll, ist wenigstens im Laufe des Jahres 1898 die Vollendung der ersten zu gewärtigen.

Das neue Archiv unter der bewährten Leitung des Herrn Prof. Bresslau leidet auch in seinem erweiterten Umfange von 50 Bogen niemals Mangel an anziehendem und werthvollem Stoffe, der es zu einer unentbehrlichen Ergänzung unserer Ausgaben macht.

Vergleichungen verdanken wir ausser den schon genannten Herren besonders noch Herrn Lebègue in Paris, dem Conservator Petit in Brüssel, dem Bibliothekar de Vries in Leiden, Herrn Rogers und Miss Bateson in Cambridge, Herrn Parker und Poole in Oxford, Herrn Donati in Siena, J. Devolx in Madrid, den Herren Traube und Keinz in München, Arnold, Sackur und Šusta in Rom, v. Heinemann und Köhler in Wolfenbüttel. Hss. wurden uns wie immer von vielen Seiten anvertraut, ausser dem ganz besonders unentbehrlichen Paris namentlich vom Haag, Leiden, Utrecht, Bern, St. Gallen, Venedig, Trier, Erfurt, München (auch von Herrn Reichsrath v. Maffei daselbst), Bamberg, Wien u. s. w., wobei wir ausser den Bibliotheksvorständen sowohl dem Auswärtigen Amt als auch der K. Bibliothek hierselbst vielfachen Dank schuldig wurden.
